

Falter – 04.10.2006

Bau auf!

ARCHITEKTUR Sofasurfen oder Hackeln bis zum Umfallen? Das Haus der Architektur untersucht neue Formen der Arbeit.

Experten sprechen von Postfordismus, andere sagen Neoliberalismus oder einfach Globalisierung: Für die neuen Formen heutiger Arbeit gibt es noch keinen gültigen Begriff. Nachdem das Beamtentum ein Auslaufmodell und auf das Angestelltenprinzip auch kein Verlass mehr ist, sind Flexibilität und lebenslanges Lernen angesagt, blühen Jobhopper, Telework und Ich-AGs. Dass diese örtlich wie zeitlich höchst ungebundenen Arbeitsformen auch auf die Architektur von Arbeitsräumen Auswirkungen haben müssen, behauptet das Haus der Architektur Graz. Im Rahmen von "position 02: arbeiten", dem zweiten Teil der Reihe "position alltag", zeigt das Haus, eingebettet in den steirischen herbst, die bemerkenswerte Ausstellung "Bauten und Bilder der Arbeit in der postfordistischen Stadt".

Das Thema wurde dabei von den Kuratoren Markus Bogensberger und Gabu Heindl möglichst breit gefasst: Architektur wird der interessierte Besucher nur zum Teil entdecken, zumal sich die gezeigten Bauten – etwa das T-Mobile Center von Architektur Consult, das Verwaltungsgebäude Travel Europe von Kaufmann und Rütz oder das Büro des Architekten Sir Norman Foster – trotz aller architektonischer Neuerungen letztlich an der traditionellen Arbeit im Büro orientieren. Mit architektonisch weniger leicht fassbaren, dafür umso aktuelleren Arbeitsformen setzten sich zahlreiche künstlerische Arbeiten auseinander, etwa Untersuchungen zu Ich-AGs von Rumpfhuber, Bilder der Arbeit in Chinatowns von Yiu und Schuldenfrei oder ein Geburtstagsfest für den Kapitalismus, das die Künstlergruppe monochrom feiert. Ob diese Ansätze allerdings auch auf die Produktion von Architektur rückgeführt werden können, bleibt eine Frage, die es noch zu klären gilt.

"Neue Entwicklungen lassen sich nicht sofort in Bruttogeschoßfläche gießen", argumentiert Kuratorin Heindl die Zusammenstellung der Exponate. Ziel sei es, den Blick für unterschiedliche Aspekte von Arbeit zu schärfen und auf die ebenfalls geplanten Exkursionen und Gesprächsrunden vorzubereiten.

Ausstellung bis 17.11.2006, Mo–Fr 10–18 Uhr; "walk in progress" am 7.10., 14 Uhr (Treffpunkt Thienfeld); Roundtable, 22.11., 18 Uhr, Haus der Architektur Graz, Engelgasse 3–5, 8010 Graz.

Fabian Wallmüller